

WOMEN AND EARTH

Der Tanz vom Leben und vom Sterben

Zweijähriger Lehrgang



Januar 2010 bis Februar 2012
mit Andrea Pilchowski und
Barbara Lorenz

Inhalt

| | | |
|--|-------|----|
| 1. Das Ausbildungskonzept | Seite | 3 |
| 2. Ziele und Zielgruppen | | 3 |
| 3. Zertifikat | | 4 |
| 4. Gründe für die Teilnahme an der Ausbildung | | 4 |
| 5. Ziele und Methoden | | 5 |
| 6. Die Module: Der Tanz vom Leben und vom Sterben | | 7 |
| 7. Ausbildungsleitung | | 11 |
| 9. Teilnahmegebühren, Seminarort, Anmeldung, Rücktrittsbedingungen | | 13 |

Übersicht: Daten und Termine

Anmeldung

Literaturempfehlung

1. Das Ausbildungskonzept

Im ersten Jahr geht es vor allem um die Auseinandersetzung mit unserer eigenen Sterblichkeit, mit dem Tod in unserem Leben, mit dem Leben vor dem Tod und darüber hinaus. Wir stellen uns in der Tiefe unseren eigenen Fragen und Ängsten, begegnen spirituellen Weltbildern und bereiten einen fruchtbaren Boden, von dem aus wir andere Menschen begleiten können.

Grundlage sind die Vier Schilde vom Leben und vom Sterben, d.h. die Wandlungsphasen im Kreis der Jahreszeiten, der Himmelsrichtungen, der Lebens- und Entwicklungsphasen, auch „Medizinrad“ genannt. Dieser Kreis der Wandlungen gibt uns Struktur, hilft uns bei der eigenen Standortbestimmung, und ist ein wertvolles diagnostisches Mittel im Umgang mit KlientInnen.

2. Ziele und Zielgruppe

In unserer westlichen industrialisierten Welt existiert beim Sterben und Trauern kaum noch eine tragende Kultur in der Gemeinschaft. In der zweijährigen Ausbildung „Der Tanz vom Leben und vom Sterben“ thematisieren und vertiefen wir das gesellschaftliche Tabu Tod und Trauer, das seit AIDS und der darauf folgenden Hospizbewegung wieder aufbricht.

Wir knüpfen an die Tradition der weisen Frauen an und beleben diese wieder, um Menschen in ihrem Sterbe- und Abschieds-Prozess zu begleiten. Neben der Vermittlung von fachlicher Kompetenz im Umgang mit Abschied und Übergang, Wandlung, Tod und Trauer steht die Auseinandersetzung mit geistigen Weltbildern, verbunden mit Selbsterfahrung im geschützten Kreis der Frauen.

Das Ausbildungsangebot richtet sich an Frauen, die in einem sozialen, medizinischen, therapeutischen oder pädagogischen Beruf arbeiten und ihre Fähigkeit, Menschen zu begleiten, qualitativ erweitern möchten und an alle Frauen, die an einer persönlichen Auseinandersetzung mit der Sterblichkeit und dem Tod für ihr eigenes Leben interessiert sind. Frauen, die sich selbst begegnen, ihr Potential ausloten und für ihr Leben und Sterben ein autonomes geistiges Weltbild erarbeiten wollen.

„Die Welt würde anders aussehen, wenn jeder Mensch mindestens eine Geburt und einen Tod miterlebt hätte.“ Margret Mead

Dieser Lehrgang ist eine Ausbildung, er ersetzt keine Psychotherapie.

Es ist möglich, jederzeit in den laufenden Lehrgang einzusteigen. Voraussetzung ist die Absolvierung eines der beiden Basisseminare. (Daten siehe unter Punkt 6)

3. **Das Zertifikat**

Voraussetzung für das Zertifikat ist die Teilnahme an allen Modulen. Es bestätigt, daß die Teilnehmerinnen bei Women and Earth den Lehrgang in „Der Tanz vom Leben und vom Sterben“ erfolgreich absolviert haben.

4. **Gründe für die Teilnahme an der Ausbildung „Der Tanz vom Leben und vom Sterben“**

Barbara Lorenz

„Der Tod wartet nicht. Auf einmal ist er da.

Dann tut es einem vielleicht leid, dass man einiges nicht mehr gesagt hat, dass man das, was man tun wollte, nicht getan hat. "Plötzlich und unerwartet"

Von einem gewissen Alter an wird man immer wieder von Freunden verlassen, für immer. Und hat es vielleicht versäumt, sich von der Person zu verabschieden. Für viele ist es ein Tabu, zu Lebzeiten vom Tod zu reden. Dieser Kurs ist eine Gelegenheit, das Tabu zu brechen, um sich rechtzeitig mit dem sicheren Tod auseinander zu setzen. Dem eigenen, und dem unserer Lieben, solange man am Leben ist.“

Andrea Pilchowski

„Bei Women and Earth wird auf dem Gebiet der Sterbe- und Trauerbegleitung fachliches Wissen mit Selbsterfahrung verbunden. Dies ist für mich eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Begleitung.

Die eigenen Erlebnisse, seien sie in der Natur, in der Gestalt, in Aufstellungsritualen und in schamanischen Reisen und Ritualen sind tief verankert und abrufbar, mehr als alles theoretische Wissen.

Und so wie es immer die Frauen waren, die als Hebammen oder weise Frauen die Kinder zur Welt brachten, sind es auch wieder vor allem die Frauen, die beim Mysterium Geburt und Sterben ohne Berührungsangst präsent sind und altes Wissen mit neuem Leben füllen.“

Susann Belz

Lehrerin in Erdmedizin, Leiterin der Schule Women and Earth

„Seit meinem 60igsten Geburtstag, den ich mit einem kräftigen Schwellenritual bestätigte, läßt Frau Tod mich nicht mehr in Ruhe. Sie trat in mein Leben und fordert mich heraus. Sie drängt mich, diese Ausbildung wirklich ganz konkret anzubieten. Sie erinnert mich, dass ich schon seit 20 Jahren Sterbebegleitung praktiziere, indem ich Visionssuchen leite und schon bei vielen Menschen bei ihrer spirituellen Wiedergeburt als Zeugin dabei war. Frau Tod sagt mir auch, dass unsere Ahninnen und Ahnen immer noch einen wichtigen Einfluß auf unser Leben haben, und dass unsere Wurzeln bis in die Ewigkeit reichen.

Für mich ist nicht nur die Sterbebegleitung wichtig, sondern auch - da ich durch meine schamanische Arbeit geprägt bin - immer wieder die Frage: „Was geschieht mit den Toten, die alle auf dem Weg sind, unsere Ahnen und Ahninnen zu werden“.

Ich möchte mit dieser Ausbildung erreichen, dass die lebendige Verbundenheit mit den Toten in unserer Kultur wieder besser wahrgenommen wird. Wir müssen dann unsere geliebten Menschen nicht einfach auf Friedhöfe abschieben, und uns ihrer nur zu bestimmten Toten-Gedenktagen erinnern. Wir bleiben mit ihnen in einer lebendigen Beziehung, denn sie gehören zu uns, beobachten, schützen, lehren und warnen uns ständig.

Vielleicht werden wir so wieder zu Schwellenhüterinnen, wie einst die Göttin Hel, die die Seelen begleitet hat, damit sie nicht mehr auf der Suche nach Licht umher irren müssen, oft gar nicht wissend, dass sie eigentlich tot sind.“

5. Ziele und Methoden

Bei Women and Earth verweben wir verschiedene Ansätze miteinander:

5.1 Erdmedizin

Erdmedizin ist die Lehre vom Zusammenhang allen Seins und ist keiner bestimmten Kultur oder Religion zuzuordnen. Ihr Zentrum ist das Lebensrad. Mit dem Rad des Lebens zu arbeiten zeigt uns, wie wir den persönlichen Weg mit dem größeren Ganzen verweben können. Wir lernen, unsere natürlichen Energien auf die von außen wirkenden Kräfte einzustimmen. Unser Weg wird dabei mehr und mehr mit den natürlichen Zyklen übereinstimmen und uns eine erdorientierte, lebbare Spiritualität zeigen.

5.2 Spiegeln

Wenn wir unsere Fragen und Themen hinaustragen zu Mutter Natur, gibt sie uns Antwort. Manchmal ist es der Fuchs, der Stein, die Elemente oder ein Bussard mit seinem Schrei. In der Kommunikation mit all den Wesen, die mit uns die Erde teilen, spiegelt sich die Geschichte meiner Seele. Um die Seelenlandschaft besser verstehen zu können, arbeiten wir mit der Methode des Spiegeln. Dieses alte therapeutische Instrument gibt uns Orientierung und hilft uns, Zusammenhänge zu verstehen. Wir können eine sinnvolle Zuordnung der Bilder und Erfahrungen, die jede einzelne Frau zurückbringt erahnen, und sie in eine Mythologie einordnen, die bekräftigt und bestärkt.

5.3 Schamanismus

In der schamanischen Weltsicht existieren neben unserer alltäglichen Realität noch andere Wirklichkeiten, die uns beeinflussen. Bei Geburt und Sterben, also in den Momenten, in denen sich verschiedene Welten dicht berühren oder überlappen, erfahren wir dies häufig sehr konkret in außergewöhnlichen Erlebnissen.

Alles Sein ist miteinander verbunden, vernetzt und beseelt, Menschen, Tiere, Pflanzen, Steine, auch Häuser und Objekte. Wir arbeiten mit den traditionellen Werkzeugen der Schamanin, der Trommel, der Rassel und dem Gesang. In Verbindung mit unseren geistigen HelferInnen und Krafttieren reisen wir in die Anderswelt, um Heilung für uns selbst und andere Menschen zu erhalten.

Insbesondere bei der Arbeit mit unseren Ahninnen und Ahnen, in der Begegnung mit unseren Toten, die noch Heilung brauchen und solchen, die uns Kraft geben können, ist die rituelle Aufstellungsarbeit im schamanischen Kontext eine tiefgreifende und hilfreiche Methode.

Der Tanz vom Leben und vom Sterben

WOMEN AND EARTH, Erlenmattstr. 12, CH- 4058 Basel, 061 312 94 80, info@womenandearth.ch

5.4 Gestalt - Prozessbegleitung

Gestalt ist ein humanistisches Therapiekonzept. Ihre wichtigsten Säulen sind die Präsenz im Hier und Jetzt. Nur wer im Hier und Jetzt lebt, kann Verantwortung übernehmen, kann sich entscheiden. Die Vergangenheit ist vorbei, die Zukunft ist nicht voraussehbar. Auf der spirituellen Ebene hat die Gestalt Wurzeln im Buddhismus, es geht mehr ums Sein als ums Tun.

Wir verwenden Gestalt-Methoden, um unsere Prozesse wahrzunehmen, und um uns Alltagssituationen bewußt zu machen. Auf diese Weise lernen wir, uns selbst zu beobachten und unsere Verhaltensmuster zu erkennen.

5.5 Rituale und Zeremonien

Gerade beim Sterben, Bestatten und Trauern geben uns Zeremonien und Rituale äusseren und inneren Halt. Sie helfen uns, die Wege des Abschieds und Übergangs in Gemeinschaft zu gehen und uns gegenseitig zu tragen. Im Lehrgang lernen wir aus unserem Kulturkreis, wir schauen uns andere Kulturen an und gestalten unsere eigenen Rituale.

5.6 Praxisorientiertes Arbeiten und Supervision

Im zweiten Ausbildungsjahr haben die Teilnehmerinnen im praktischen Arbeiten die Möglichkeit, unter Beobachtung ihrer Ausbildungskolleginnen oder unter Supervision der Referentinnen, das Erlernte umzusetzen und Erfahrungen in der Rolle der Begleiterin und Beraterin zu sammeln.

Es geht dabei vorwiegend darum, eine offene Ressourcen-orientierte Haltung zu entwickeln, in der die Potentiale erkannt und unterstützt werden, und das Vertrauen in den Prozeß der Wandlung wachsen kann.

6. **Der Lehrgang: Die Module von „Der Tanz vom Leben und vom Sterben“**

Einführungs-Seminare

- Entdecken der schamanischen Welten
- Die schamanische Sicht

Eines dieser Einführungsseminare ist Voraussetzung, um am gesamten Lehrgang oder an einzelnen Modulen teilzunehmen. Nach einem Einführungsseminar ist es jederzeit möglich, in die Ausbildung einzusteigen.

Themen im ersten Ausbildungsjahr

In Theorie und Praxis, mit prozessorientierter Ausrichtung, durch Naturerfahrungen und Rituale, sowie durch die Einführung in die schamanische Sichtweise, lernen wir und erhalten Einblicke in folgende Themen:

- Die Seele: Seelen- und Jenseitsvorstellungen, eigene, schamanische und in den Weltreligionen
- Was heisst Heilung - Friede - Würde
- Wie wir leben - wie wir sterben - Annäherung an mögliche Sterbebegleitungen
- Rituale und Herstellung von Kraftobjekten
- Trommeln, Rasseln, Singen
- Abgrenzung, Schutz, Erdung
- Kommunikation und Berührung
- Einsatz von Tieren
- Bestattung

Themen im zweiten Ausbildungsjahr

Im zweiten Jahr vertiefen wir die Prozessbegleitung mit dem Fokus auf die Sterbe- und Trauerbegleitung und beschäftigen uns mit den Themen:

- Was hindert uns am Sterben? Verzeihen und Vergeben, Heilung, Friede
- Aktive und passive Sterbebegleitung
- Das Alter
- Krankheit, Unfall, Schmerzen, Krisen
- Die verschiedenen Gesichter der Angst
- Schamanische Heilarbeit und Seelenbegleitung
- Aufstellungsrituale
- Trauerbegleitung
- Rituale in der Sterbe- und Trauerbegleitung

Zusätzlich sollte jede Teilnehmerin im Laufe der zwei Jahre BestatterInnen (was macht eine gute Bestatterin aus?), ein Hospiz und eine Palliativ-Station besuchen.

6.1 Entdecken der schamanischen Welten (Basisseminar)

Daten: Fr 8. - So 10. Januar 2010
Do 25. - So 28. August 2011

Die Teilnehmerinnen werden in die universellen Methoden des Schamanismus eingeführt. Der Schwerpunkt liegt auf der klassischen schamanischen Reise, welche ermöglicht, die versteckten Gebiete der nicht-alltäglichen Wirklichkeit zu erforschen.

Die Teilnehmerinnen lernen, die eigene spirituelle Kraft zu stärken. Dies ist Voraussetzung, um heilend für sich selbst und für andere zu wirken. Sie lernen, da wo rationale Lösungen nicht weiterhelfen, Probleme auf andere Art und Weise anzugehen.

Theoretische Erarbeitung

- Die schamanische Kosmologie
- Die Trancereise

Praktische Arbeit

- Der Umgang mit Trommel und Rassel
- Krafftier Rückholung
- Begegnung mit den geistigen Lehrern und Lehrerinnen

Zeremonien

- Verwandlungsreise

6.2 Rituale

Datum: Mi 3. - So 7. Februar 2010

- Einführung: Was sind Rituale?
 - Eigenständige Entwicklung von Ritualen
- Was kommt nach dem Tod (auf der Erdenseite)
 - Aussegnung, Aufbahrung, Bestattung
 - Brauchtum, Glaubenskonzepte
 - Rechtliches, Erbe
- Abgrenzung, Schutz, Erdung:
 - Rituale der Reinigung, des Schutzes

6.3 Prozessbegleitung (Siehe Extrablatt)

Datum: Do 6. - So Mai 2010

Gruppenleitung und Supervision

- Gruppendynamik
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Üben in Gruppenleitung

6.4 Sterben und darüber hinaus

Datum: Mi 18. - So 22. August 2010

In diesem intensiven Seminar werden den Teilnehmerinnen die Phänomene von Tod und Sterben näher gebracht. Es geht hauptsächlich darum, die Vorgänge rund um den Tod besser zu verstehen - sowohl für sich selbst als auch für andere - um Sterbende begleiten zu können.

Theoretische Erarbeitung

- Sterben und darüber hinaus
- Die Kosmologie des Landes ohne Wiederkehr
- Das Schicksal der Seelen

Der Tanz vom Leben und vom Sterben

WOMEN AND EARTH, Erlenmattstr. 12, CH- 4058 Basel, 061 312 94 80, info@womenandearth.ch

Praktische Arbeit

- Seelen-Erinnerung
- Seelen-Begleitung (Psychopompos-Arbeit)

Zeremonien

- Aufstellungsrituale
- Heilzeremonien

6.5 Prozessbegleitung

Datum: Do 9. - So 12. September 2010

Traumarbeit und Inszenierung

- Arbeit mit Träumen
- Inszenierung von Träumen und anderen Themen
- Rollenspiel

6.6 In der Todeshütte

Datum: Di 2. - So 7. November 2010

- Verzeihen, Vergeben, Heilung und Friede

Mit initiatorischer Naturerfahrung und dem kraftvollen Mittel des Teilens und Spiegeln der Geschichten im Kreis gehen wir in unsere „Todeshütte“, in der wir uns verabschieden und erledigen, was noch nicht im Frieden ist.

6.7 Heilung, Friede, Würde

Datum: Mi 9. - So 13. Februar 2011

- In Würde leben - in Würde sterben
- Das Alter:
 - Die Würde des Alters
 - Die besondere Nähe von Enkeln und Großeltern
 - Gesellschaftliche Aufgaben der Alten, Realität von heute, Entwicklung von Visionen
 - Ahninnen und Ahnen

6.8 Prozessbegleitung

Datum: Do März 3. - So 6. 2011

Wahrnehmung und Selbsterfahrung

- Wahrnehmungsebenen
- Gestalt und Meditation
- Co Counseling
- Kontakt
- Zyklen der Erfahrung
- Vermeidung

6.9 Rituale

Datum: Mi 25. - So. 29. Mai 2011

- Eigenständige Entwicklung von Ritualen
- Trauerrituale
- Eigenes Bestattungsritual kreieren

6.10 Schamanische Heilrituale (Basisseminar)

Datum: Do 25. - So 28. August 2011

Diese drei Tage sind sowohl als Einstiegsseminar, als auch als Aufbau-seminar geplant. Der Donnerstagabend bietet die Möglichkeit, die schamanische Verbindung mit den Geisthelfern zu vertiefen.

Neueinsteigerinnen werden in die universelle Methode des Schamanismus eingeführt. Mit Hilfe der Trommel lernen die Teilnehmerinnen, für die eigene Heilung und, um ihre spirituellen Fähigkeit zu wecken, in die Anderswelt zu reisen.

Die nächsten zwei Tage sind verschiedenen Ritualen gewidmet. Durch die Verbundenheit zur Natur lernen wir, Kraft für uns selbst und andere zurückzuholen. Ein Schwerpunkt ist auf das Seelenpotential in uns gerichtet. Wir erinnern uns an die Seelenabsicht und finden Wege, unser Seelenpotential in den Alltag zu integrieren.

Theoretische Erarbeitung

- Die schamanische Kosmologie
- Die Trancereise

Praktische Arbeit

- Der Umgang mit Trommel und Rassel
- Rückholung von Ritualen
- Verbindung mit der Natur

Zeremonien

- Verwandlungsreise
- Heilrituale

6.11 Prozessbegleitung

Datum: Do 15. - So 18. September 2011

Kommunikation und Einzelarbeit

- Begleitung anderer
- Konfliktlösung
- Therapeutische Haltung und Setting
- Kommunikation
- Techniken

6.12 Die vier Schilde vom Leben und vom Sterben

Datum: Di 8. - So 13. November 2011

An den vier Vormittagen gibt es Unterricht in der Gruppe über die jeweiligen Qualitäten der Himmelsrichtungen und Wandlungsphasen. Am Nachmittag geht jede Teilnehmerin allein in die Natur und lässt sich von der Erde mit ihren Wesen etwas über ihre ganz persönlichen Fragen erzählen. Abends hören wir die erlebten Geschichten, die uns Kraft geben, Tag für Tag tiefer mit unserem Sterben verbunden zu bleiben, was dasselbe ist, wie tiefer mit unserem Lebendigkeit verbunden zu bleiben. Während unseres Beisammenseins fragen wir: Was lehrt uns der Tod über das Leben?

6.13 Vom Leben zum Sterben

Datum: Mi - So Februar 2012

- Vom Leben zum Sterben und darüber hinaus
 - Seelen- und Jenseits-Vorstellungen, Weltreligionen
- Wie wir sterben
 - Sterbephasen, Was hindert am Sterben?
 - Plötzlicher Tod, Unfall, Suizid
- Sterbe- und Trauerbegleitung
 - Seelsorge, letzte Ölung
 - Ziele und Grenzen von „Palliative Care“
 - Lebensverlängernde Maßnahmen, Patientenverfügung, Vermächtnis
 - Ehrenamt, Hospize

Zusätzlich können folgende Module besucht werden. Innerhalb der Ausbildung sind sie kostenfrei.

| | |
|------------------------------|------------------------|
| Mi 21. - So 25. April 2010 | Die Woche des Südens |
| Mi 20. - So 24. Oktober 2010 | Die Woche der Westens |
| Mi 6. - So 10. April 2011 | Woche des Nordens |
| Mi 12. - So 16. 2011 | Die Woche des Ostens |
| Einmal im Monat | Trommelgruppe in Basel |

7. Ausbildungsleitung

Barbara Lorenz, 1941

Gestalt- und Bewegungstherapeutin

Viele Jahre habe ich in einer Herz-Kreislauf Rehabilitation-Klinik als Bewegungstherapeutin gearbeitet. Gleichzeitig habe ich 25 Jahre lang freie, sogenannte "Herzgruppen" geleitet, beides mit dem Ziel, Menschen nach einem Infarkt, oder einer Herz-Kreislaufkrankung körperlich zu stärken. Manche von Ihnen hatten durch den Infarkt ein Nah-toderlebnis gehabt oder waren „grade nochmal davongekommen“.

Danach habe ich mich mit Heilung auf psychischer Ebene befaßt. Nach der Ausbildung zur Gestalttherapeutin, war ich jahrelang als Lehrtherapeutin am Gestalt-Institut Marburg tätig.

- Eigene Praxis. Gruppenarbeit.
- Seit etwa 10 Jahren Mitarbeiterin bei Women and Earth, mit dem Schwerpunkt Prozessarbeit, Supervision und schamanische Arbeit.
- Meine spirituelle Praxis liegt im Yoga, eine wunderbare Verbindung zwischen Körper und Geist.

Ich lebe naturnah am Stadtrand, verbringe täglich viele Stunden zu jeder Jahreszeit im Freien, auf dem Land, mit meinen Tieren. Das ist einer der wichtigsten Lebensinhalte für mich. Von Kindheit an gab es Tiere in meinem Leben. Ob es die Welpen der Hundezucht meiner Oma waren, mit denen ich aufwuchs, später meine Pferde, die eigenen Hunde, Schildkröten, Volièren, immer haben mich Tiere begleitet. Das Leben mit Tieren zu teilen bedeutet auch, sie kommen und gehen zu sehen. Sie sind ihr ganzes Leben

für einen da, und man weiss von Anfang an, dass sie uns eines Tages verlassen werden. Das Leben eines Haustieres ist also überschaubar.

Im Augenblick leben 2 Hündinnen an meiner Seite, eine sehr alte, Linny, sie hat in meinen Herzgruppen viel Freude ausgelöst. Auch im Seniorenheim war sie oft zu Gast. Die andere, Bera ist noch kein Jahr alt. Mit drei Monaten hat sie an ihrer ersten Gruppe teilgenommen. Meine Absicht ist, mit ihr in die Arbeit der Alten- und Sterbebegleitung hineinzuwachsen, in die Arbeit der „tiergestützten Begleitung und Therapie.“

Andrea Pilchowski, 1958, www.andreapilchowski.com

Heilpraktikerin und Sterbeamma, Schamanische Aufstellungen

Von Kindheit an begleitete mich eine Todessehnsucht, die letztlich eine Sehnsucht nach "meinen" Toten war: meinen Ahninnen und Ahnen mit ihrem polnisch-jüdisch-deutschen ("ostpreußischen") Schicksal, die mir zum Teil schmerzhaft den Weg zu ihrer und meiner Heilung gewiesen haben. Der bewußte Blick Richtung Tod und wieder zurück hat mich ins Leben gebracht.

Ausbildungen:

- Sterbeamma nach Claudia Cardinal (D)
 - Heilpraktikerin (D)
 - Wasser Shiatsu, WasserTanzen (D)
 - Touch for Health(D)
 - Langjährige Fortbildungen Energiemedizin
 - Schamanische Trainings bei Daan van Kampenhout, weiter in Ausbildung.
 - Gründung von aqua & vita in Bad Abbach, Deutschland und Luzern, Schweiz.
- Zurzeit Pilotprojekt: Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase im warmen Wasser. Neben meiner Praxis- und Gruppentätigkeit bin ich Dozentin bei der Sterbeammen-Akademie in Deutschland und beim Wasserforum Schweiz.

Gastreferentin: Susann Belz, Lehrerin in Erdmedizin und schamanischer Heilarbeit.

8. Teilnahmegebühren

Kosten der Ausbildung

| | |
|-------------|------------------------------|
| 1 Zahlung | CHF 6.355,00 / Euro 4.185,00 |
| 2 Zahlungen | CHF 3.280,00 / Euro 2.160,00 |
| 4 Zahlungen | CHF 1.690,00 / Euro 1.100,00 |

Bei starken Kurs-Schwankungen wird der Euro angepaßt. Ein monatlicher Teilzahlungsplan ist nach Absprache möglich.

Unterkunft und Verpflegung

Vollpension: Doppelzimmer/bzw. Dreierzimmer pro Tag CHF 85,00/€ 56,00, oder Schlafsaal mit eigenem Schlafsack CHF 70,00/€ 46,00.

Putzpauschale pro Seminar: CHF 20,00 oder nach Seminarende 1 Stunde bei der Schlussreinigung mithelfen.

9. Seminarort

Das Seminarhaus ist die Villa Cassandra, Les Bornes, CH- 2914 Damvant/Jura. Die Villa Cassandra wurde 1898 erbaut und steht direkt an der französisch-schweizerischen Grenze, etwas außerhalb des Dorfes. Das Haus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Mit dem Auto sind es von Basel 85 km, von Bern 109 km und von Zürich 144 km.

Die Ebenen und sanften Hügel der Ajoie laden zu Ausflügen ein. Hinter dem Haus gibt es eine großzügige Wiese, einen Ritualplatz, eine Feuerstelle und eine Schwitzhütte.
www.villakassandra.ch

10. Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldeformular an. Ihr Platz ist erst nach Anzahlung von CHF 350,00/Euro 230,00 reserviert.

Es empfiehlt sich, vor einer definitiven Anmeldung, in einer individuellen Besprechung mit Andrea Pilchowski abzuklären, ob eine Teilnahme an diesem Lehrgang sinnvoll und richtig ist. Termin bitte telefonisch absprechen.

11. Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt bis zu 6 Wochen vor Beginn des Lehrgangs wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100,-/Euro 65,- berechnet. Nachher wird die Anmeldegebühr einbehalten, es sei denn, eine neue Teilnehmerin wird von der zurücktretenden Person gefunden oder eine Frau aus der Warteliste steigt ein.

Die Ausbildung kann auf Ende eines Jahres gekündigt werden. Bei vorzeitigem Austritt wird eine Teilzahlung von CHF 1.690,00 / Euro 1.100,00 zurückbehalten. Es gibt keine Barrückzahlungen. Guthaben werden in Form von Kursen und Modulen vergütet.

Anmeldung zum Lehrgang: Der Tanz vom Leben und vom Sterben



Nachname/Vorname.....

Wohnadresse.....

.....

Tel. Privat..... Tel.Geschäft.....

Email.....

Geburtsdatum.....

Ich bitte Sie, zusammen mit dieser Anmeldung, zu den folgenden Fragen kurz Stellung zu nehmen:

- Was bewegt mich, am Lehrgang „Der Tanz vom Leben und vom Sterben“ teilzunehmen, was ruft mich?
- Wo stehe ich gerade in meinem Leben?
- Meine persönlichen Wachstumserfahrungen etc.
- und legen Sie ein neueres Foto bei

Ihre Angaben werden mit Diskretion und Sorgfalt behandelt. Sie sind integrierender Bestandteil dieser Anmeldung und Voraussetzung für eine Teilnahme.

Mit meiner verbindlichen Anmeldung, habe ich eine Anzahlung von CHF 350,00/ Euro 230,00 überwiesen.

Auf das Konto: Deutschland: Euro 210,00 Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, BLZ 680 501 01, Konto 11251336, Women and Earth.

Schweiz: CHF 350,- auf Freie Gemeinschaftsbank, 4001 Basel
Konto 40-963-0, zu Handen Susann Belz, Erlenmattstr. 12, 4058

Basel, Konto 400.636.4 08392.

Ort, Datum:

Unterschrift: